

BLAU-WEISSE STREIFLICHTER



110. Ausgabe, Juli 2017



Alina Dollheimer ist wieder Weltmeisterin



Ein ganzes Jahr in
zweieinhalb Stunden



Zusammengezählt
sind es 1.650 Spiele



Meisterliche Damen
& erfolgreiche Kids

Editorial:

Sommer - Sonne - Ferienzeit

Viele sehnen sich nach diesen Wochen im Jahr, in denen man mal die Seele baumeln lassen kann, abseits vom durchgetakteten Alltag mit all seinen Verpflichtungen.

Auch in unserem Verein ticken die Uhren etwas langsamer in diesen Wochen.

Allerdings gibt es auch im Juli und August einige Aktivitäten bei der DJK, die vorbereitet und durchgeführt werden wollen.

Die Sportlerwallfahrt findet dieses Jahr zum 33. Mal statt, seit 1985 ununterbrochen. Am 19. August wird das beliebte DJK-Beachvolleyballturnier im Rahmen der Gewerbeschau „Auf der Beune“ ausgerichtet, kombiniert mit der Feier unseres 95. Vereinsgeburtstags.



In einem großen Verein mit über 800 Mitgliedern gibt es immer wieder Aufgaben, die unter den Vereinsmitgliedern zu verteilen sind. Einige haben sich bereit erklärt, ein offizielles Amt in Abteilung / Vorstand zu übernehmen. Doch darüber hinaus gibt es auch Möglichkeiten für jeden, sich mit seinen Talenten und Vorlieben einzubringen. Der Verein lebt vom Mittun vieler, es ist ein Geben und Nehmen. Ob IT-Tätigkeiten, handwerkliche oder organisatorische Aufgaben, Putzen oder Kuchen/Salate zubereiten, das Miteinbringen wird nicht zur Belastung, wenn es viele tun.

Wir freuen uns daher auf zahlreiche Rückmeldungen des Fragebogens, der in diesen Tagen bei euch eintrifft.

Allen DJKlern wünschen wir eine erholsame Sommerzeit und viel Zeit zum Auftanken.

Eure Vorsitzenden

Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller



Bilder auf der Titelseite

Großes Bild:

Alina Dollheimer einmal voller Vorfreude und einmal direkt als der Gewinn von Gold feststand.

Bild unten links:

Blick in die Halle bei der Jahreshauptversammlung.

Bild unten Mitte:

Stefan Lehr erhielt die höchste Ehrung in der Rückrunde.

Bild unten rechts:

Das C-Schüler-Team holte als jüngste Mannschaft der DJK die Meisterschaft..

Inhalt

Editorial	2
Ein ganzes Jahr in zweieinhalb Stunden	3
Wie vor 95 Jahren alles begann	4
Einwurf	4
Josef Bonifer legt viele Kilometer zurück	5
Carli versuchte sich als „Rennfahrer“	5
Montagshüpfer am Bodensee	6
Kurz notiert	6
Impressum	6
Skifreizeit 2018	6
Alina Dollheimer ist wieder Weltmeisterin	7
Eine Saison voller Höhen & Tiefen	8
Mix-Mannschaft hat viel zu bieten	9
Premiere mit dem Hessenmeister-Titel	9
Damen viertbeste Mannschaft der Liga	10
Vierter Platz in der A-Liga	10
Dritte Herren auf dem zehnten Platz	10
Zusammengezählt sind es 1.650 Spiele	11
Abschied & Premiere altersbedingt	12
Meisterliche Damen & erfolgreiche Kids	13
Pokal, Pokal – Wir holen den Pokal	15
Hessenmeister im Doppel	15
Clara Meinel & Ronja Löbig lösen Ticket	16
Just married	16
Ronja Löbig wird Bezirksjahrgangsmeisterin	17
Ronja Löbig schaffte es ins Viertelfinale	17
Team holt hessische Vizemeisterschaft	17
Vor 15 Jahren in den Streiflichtern zu lesen	18
Auszeit	19
Termine 2017/18	19

JOOLA®
for the Champion in you!

Ein ganzes Jahr in zweieinhalb Stunden

Jahreshauptversammlung war nur mäßig besucht

(ulf) Die Mitgliederversammlung bietet traditionell eine gute Möglichkeit das Vereinsgeschehen Revue passieren zu lassen - so auch in diesem Jahr.

Thomas Meinel – einer der drei DJK-Vorsitzenden - begrüßte die Anwesenden, darunter den Ehrenvorsitzenden Hubert Schledt, die Ehrenmitglieder Friedel Seib, Monika und Josef Löbig sowie den Vorsitzenden des DJK Diözesanverbandes Mainz Wolfgang Gondolf. Dieser überbrachte die Grüße des Diözesanvorstandes. Er teilte mit, dass die Stelle des Geschäftsführers des Diözesanverbandes neu besetzt werden muss. Außerdem blickte er auf den im Mai stattgefundenen DJK- Bundestag in Mainz zurück und hielt Ausblick auf den Regionaltreff am 5. September in Münster, die anstehenden Bischofsweihe am 25. August in Mainz und den Diözesantag am 21. Oktober in Fürth im Odenwald.

Freud und Leid liegen in einem Verein dicht beieinander. So auch an diesem Abend. Nach einer kurzen stillen Andacht an die verstorbenen Mitglieder gab es Applaus für Alina Dollheimer für den Gewinn der Weltmeisterschaft im Sportkegeln im Mai mit der Nationalmannschaft.



Die Vorsitzenden gratulierten dem Eigengewächs und überreichten neben einem Blumenstrauß ein Geschenk.

Weiter ging es mit dem Jahresrückblick auf das Vereinsgeschehen. Dabei wurden zahlreiche Erinnerungen geweckt. Positiv ist auch der erneute Anstieg der Mitgliederzahl in den zurückliegenden fünf Jahren.

Natürlich durfte auch das Thema des vergangenen Jahres „Sanierung der Halle“ nicht fehlen. Andreas Müller, einer der drei DJK-Vorsitzenden, berichtete von den bereits getätigten Sanierungsarbeiten in den Bereichen Lüftung, Heizung, Beleuchtung, Notausgänge und Brandschutz. Rund 320.000 Euro sind im ersten Bauabschnitt in die Halle geflossen. Er bedankte sich bei allen, die bisher schon an dem Sanierungsprojekt mitgearbeitet haben und so Eigenleistungen in Höhe von rund 23.000 Euro für die DJK erbracht haben.

Die verschiedenen Abteilungen berichteten: Martin Heckwolf für Tischtennis, Beate Dollheimer für Kegeln, Petra Schoeltzke für Fastnacht, Sieghilde Schledt für Gymnastik und Ferdinand Ries für Hobbyfußball. Anschließend stellte Rechner Peter Roßkopf den Kassenbericht vor. Es folgte eine konstruktive Diskussion mit einem lebhaften Austausch, ehe Walter Kosch und Uwe Frühwein als Kassenprüfer eine einwandfreie Buchführung bescheinigten.

Hubert Schledt bedankte sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung. Diese erteilte die Versammlung. Weiter ging es mit der Wahl der beiden Kassenprüfer. Uwe Frühwein und Walter Kosch wurden wiedergewählt.

Es folgte ein Ausblick auf die nächsten Termine und Projekte: Im August feiert die DJK den 95. Geburtstag im Rahmen der Gewerbeschau der Gemeinde mit einem Beachvolleyballturnier und Spieleparcours auf der Beune. Mit einer Mitgliederbefragung sollen die Daten aktualisiert, neue Dienstleute gewonnen sowie Wünsche und Anregungen abgegeben werden. Erwähnt wurden auch der Fitnessraum, der entstehen soll, und der noch fehlende Hallenwart.

Eine zweite Sanierungswelle steht bevor. Dabei stehen Hallendach, Sonnenschutz an Fenstern, Außenputz, Blitzschutz, feuerfeste Vorhänge, Ausbesserung des Hallenbodenbelags, Verkleidung der neuen Türen, restliche Brandschutzsanierungen, ein Erweiterungsbau der Sportanlage und die Erneuerung der Trinkwasserleitungen im Fokus. Die Kosten dafür werden auf etwa 230.000 Euro geschätzt. Die Mitgliederversammlung beschließt dies ebenso wie den Antrag des Vorstands, ein Darlehen über 100.000 Euro dafür aufnehmen zu können.

Friedel Seib ist der neue Fahnenträger der DJK Blau-Weiß Münster.



„Häppchen für Genießer“ kamen wieder gut an.

Wie vor 95 Jahren alles begann

Ein halbrunder Geburtstag bietet Gelegenheit zum Rückblick

(ulf) „Es war einmal...“ mit diesen drei Worten beginnen viele Märchen und mit diesen drei Worten wollen wir auch zurückschauen, ins Jahr 1922.

Die Weimarer Republik war 1922 die Staatsform in Deutschland. Prof. Joseph Wirth war Reichskanzler. Viel bekannter ist heute noch der Name des damaligen Reichspräsidenten, Friedrich Ebert.

Nach dem Tod von Benedikt XV. stand eine Papstwahl an. Der Erzbischof von Mailand, Kardinal Ratti, trat unter dem Namen Pius XI. sein Amt an. Die Sowjetunion wird gegründet. Die Halbinsel Krim erklärt die Unabhängigkeit. In Ägypten wird das Grab des Pharaos Tutanchamun entdeckt. In der Medizin gelang mit der ersten Behandlung eines an Diabetes mellitus erkrankten Menschen mit Insulin der Durchbruch.

Auf der Leinwand tat sich einiges in Richtung Tonfilm. Zunächst filmerte ein synchronisierter Kurzfilm, ehe das Lichttonverfahren Premiere feierte. Der psychologisierende deutsche Gruselkrimi „Dr. Mabuse, der Spieler“ begeisterte die Massen.

Der US-Amerikaner Paul Whiteman war mit seinem Orchester einer der ganz Großen der populären Musik. Eine der Superstars im deutschen Sprachraum war die Wienerin Fritzi Massary. Der junge Bertolt Brecht begann die Theaterszene zu erobern.

Sportlich stellt Johnny Weissmüller einen neuen Schwimm-Weltrekord über 100 Meter Freistil auf. Auf der Wasserkuppe wird der erste Weltrekord im Segelflug aufgestellt. In Hessen werden wegen einer Grippewelle die Weihnachtsferien verlängert.

Und in Münster bei Dieburg gründeten sportbegeisterte Männer aus den Reihen der Katholischen Jugend und des Männervereins zusammen einen Verein, um gemeinsam Sport zu treiben. Sie verpflichteten sich den Zielen des Sports, der Kultur, der Geselligkeit und des katholischen Glaubens. Der neue Verein nannte sich DJK Münster und schloss sich dem DJK Reichsverband, der erst zwei Jahre zuvor gegründet wurde, an.

Wie eng sich die DJK Münster an die katholische Kirchengemeinde gebunden fühlte, zeigt sich auch daran, dass zunächst Kaplan Molitor dem jungen Verein als Vorsitzender diente. Dies war aber in allen DJK-Vereinen üblich. Auch an der Spitze des Reichsverbandes stand mit Carl Mosterts ein Priester. Fußball, Handball, Leichtathletik, Wandern und musizieren mit Zupfinstrumenten waren die

wesentlichen Betätigungsfelder. Aber auch das gemeinsame Tun im Glauben und die Geselligkeit kamen nie zu kurz.

Einwurf

Liebe Leserinnen und Leser,

ihr lest die zehnte Ausgabe der Streiflichter der „Post-Peter-Waldmann-Ära“. In diesen nunmehr fast zweieinhalb Jahren habe ich versucht, jedes Quartal eine bunte Mischung unseres Vereinslebens abzubilden. Dabei ist das Abbilden wörtlich zu nehmen, denn von einer Bleiwüste halte ich persönlich nicht viel und bin überzeugt, dass Bilder mehr sagen als tausend Worte. Daher habe ich eine Bitte an alle: Zückt die Kamera und macht Bilder! Die meisten Momente im Vereinsleben kommen so nicht wieder. Viele haben ihr Smartphone doch immer zur Hand.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Laura Griessmann bedanken, die sich in den ersten neun Ausgaben der Streiflichter meiner Regie besonders der ganz jungen Leserschaft angenommen hat. Dafür fehlt ihr nun die Zeit und so stellte sich die Frage, was wird aus Carli. Der sportliche Adler ist inzwischen vielen ans Herz gewachsen. Carli wird weiterhin durch die Streiflichter fliegen - frei nach PUR „Adler sollen fliegen“.

Besonders bedanken möchte ich mich aber auch bei Peter Waldmann, in dessen große Fußstapfen ich mich gewagt habe. Er hat mir von Anfang an und auch heute noch zur Seite gestanden. Durch seinen fachmännischen, kritischen Blick konnte so mancher Fehler im Satz vermieden werden. Auch wenn in der Historie irgendetwas unklar ist, Peter weiß Bescheid und gibt seinen Wissensschatz auch gerne weiter. Danke sagen möchte ich aber vor allem auch Familie Bonifer, die sich immer um die Verteilung der Streiflichter kümmert. Auch allen anderen, die zum Entstehen der Streiflichter beitragen, möchte ich an dieser Stelle danken. Ohn euch geht es nicht!

Eure
Ursula Luh-Fleischer
Redaktion Streiflichter

P.S.:
Wer sich einbringen möchte, kann dies gerne tun!

Josef Bonifer legt viele Kilometer zurück „Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“

(ulf) In der Reihe „Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“ reichen wird den Prittstift weiter an Josef Bonifer. Den nimmt der 74-Jährige während der Tischtennissaison regelmäßig in die Hand. Er zieht durch Münster und hängt die Plakate, die auf die Spiele der Spitzenteams hinweisen, auf. Das alleine wären schon genug Kilometer, die da im Laufe einer Spielzeit zusammenkommen. Doch Josef Bonifer kümmert sich gemeinsam mit seiner Familie auch um die Verteilung der Vereinszeitung „Streiflichter“. Das heißt alle drei Monate, rund 600 Adresstiketten aufkleben und die Hefte in ganz Münster verteilen.

Josef Bonifer ist ein Urgestein der DJK in Münster. Er spielt seit seiner Jugend Tischtennis. Auf mehr als 1.200 Spiele in einer Herren-Mannschaft kann er inzwischen zurückblicken. Typisch DJK - Josef Bonifer spielt nicht nur Tischtennis. Seit den 1960-Jahren ist er aktiver Fastnachter. Zunächst stand er als Solo-Redner in der Bütt. Legendär waren seine Auftritte mit seinem langjährigen Partner Willi Heckwolf. In Münster gibt es sicher kein bekannteres Zwiegespräch als die Beiden. Nach 44 Jahren verabschiedete sich Josef Bonifer mit einem tollen Auftritt als Storch im Jahr 2011 von der Bühne.

Von 1974 bis 1976 übernahm er als zweiter Vorsitzender Verantwortung, ehe er als Pressewart bei der DJK eine neue Ära einläutete. Er begann mit der systematischen Pressearbeit. Dabei hatte er gleich viel zu tun, denn es galt die ersten Erfolge von Jörg und Thomas Roßkopf sowie den Kampf der ersten Herren als Spitzenteam der Landesliga Süd zu



Josef Bonifer beim aktuellen Fototermin.

begleiten. Als die DJK eine eigene Kneipe einrichtete, war Josef Bonifer zur Stelle - anfangs noch im Keller des Schwesternhauses, heute zwischen Halle und Kegelbahn. Seit nunmehr 46 Jahren macht er Wirtschaftsdienst. Zur Stelle war Josef Bonifer schon fast selbstverständlich auch beim Bau der Halle.

„Viele Wege führen nach Rom“, heißt es bei der Gruppe „Fettes Brot“ in ihrem gleichnamigen Song. Für Josef Bonifer führen viele Wege durch Münster. Die DJK Blau-Weiß Münster sagt DANKE!

Carli versuchte sich als „Rennfahrer“ Kleiner Tollpatsch freut sich auf den Sommer

(ulf) Die Lösung des Rätsels der letzten Ausgabe lautete „Rennfahrer“. Ingrid Müller war bei der Auslosung unter allen Einsendern der richtigen Lösung das Glück hold.



Carli ist gerne draußen und genießt das schöne Wetter. So verwundert es auch nicht, dass er sich auf den Sommer freut. Da hat er schon eine gute Idee, mit welchem Sport er sich mal

wieder richtig verausgaben kann.

Doch er hat erneut vergessen, wie die Sportart heißt. Jetzt braucht er eure Hilfe, was wollte er nochmal spielen? Noch ein Tipp: Es macht richtig Spaß!

Sendet das richtige Lösungswort bis zum 31. August 2017 per E-Mail an ursula.luh-fleischer@djk-muenster.de.



Montagshüpfer am Bodensee

„Damengruppe war an Muttertag am schwäbischen Meer“

(eku) Bei uns Montagshüpfern ist immer was los. Letztes Jahr am 25. August feierten wir 35 Jahre Gymnastik und nun waren wir zum 25. Mal an Muttertag unterwegs. Gute Laune, Sekt und unser Lied „Immer wieder Muttertag“ hat uns immer begleitet. Es fing 1993 mit unserer Reise nach München an. Dann folgte Hamburg und viele weitere große und kleinere Städte, die wir alle mit dem Zug erkundeten. Dabei hatten wir viele schöne Erlebnisse, die uns in guter Erinnerung geblieben sind.

Dieses Jahr zu unserem Jubiläum starteten wir erstmals mit dem Bus. Unsere Fahrt führte uns nach Tübingen, über die schwäbische Alb an den Bodensee. Wir erlebten Meersburg, die Insel Mainau, Lindau und auf der Heimfahrt noch Ulm. Das Wetter und die gute Laune waren bestens. Am Sonntagabend sind wir wieder in Münster angekommen.



Mit viel guter Laune im Gepäck gingen die Montagshüpfer auf Tour.

„Ein schöner Tag zu Ende geht...“, was bleibt ist die Erinnerung an diese schöne Fahrt.



Kurz notiert

(ulf) Im Mai fand der 34. DJK-Bundestag in Mainz statt. Das Motto lautete „Kirche und Sport – ein starkes Team?“.

Der DJK-Ethik-Preis des Sports 2017 wurde an Verena Bentele verliehen. Der Preis steht für die ehemalige Paralympionikin vor allem für die Werte, die durch Sport transportiert werden sollen. Ein faires Miteinander, Engagement und Toleranz, das

ist es, was eine Gesellschaft und einen Sportler erfolgreich und stark macht.

Ursula Luh-Fleischer und Peter Waldmann wurden beim Kreistag des Tischtennisverbandes Darmstadt-Dieburg ins siebenköpfige Delegiertenteam zum Verbandstag im kommenden Jahr gewählt. Dort steht die Wahl des neuen Präsidiums des Hessischen Tischtennisverbandes im Mittelpunkt.

Impressum

Herausgeber: DJK Blau-Weiß Münster e.V., Heinrich-Heine-Straße 9, 64839 Münster

Redaktion: Ursula Luh-Fleischer (ulf)

Layout: Leandra Müller (Idee Umschlag), Ursula Luh-Fleischer (Innentitel)

Autorinnen und Autoren: Manuela Stanchly (mst), Alina Dollheimer (ado), Edith Kunkel (eku)

Fotos: Ursula Luh-Fleischer, Andreas Pixa, Dominik Ruhmann, Manuela Stanchly, weitere Vereinsmitglieder

Vertrieb: Margarete, Josef & Michael Bonifer

Druck: HST Offsetdruck GbR, Am Bauhof 9B, 64807 Dieburg

Redaktionsschluss: nächste Ausgabe am 15. August 2017

Homepage: www.djk-münster.de

DJK Blau-Weiß Münster
Skifreizeit 2018
 In Tux im Zillertal / Österreich
 Vom 06.01.18 – 13.01.18

Teilnehmer: Jugendliche ab 16 Jahren, max. 18 Personen

Unterkunft: Gruppenhaus in Tux, im Skigebiet Zillertal 3000.

Skigebiet: Das Skigebiet Zillertal erstreckt sich über insgesamt 196 Pisten-Kilometern mit den beiden Teilskigebieten Hintertuxer Gletscher und Tux/Mayrhofen!

Kosten: Transfer, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) 280 € für Mitglieder, 350 € für Nichtmitglieder. Der Skipass kostet zusätzlich ca. 250 €.

**Infos und Anmeldung auf der DJK-Homepage, in der Halle
 oder bei Dennis Wade, Tel. 0176 27469560 bzw.
 dennis.wade@djk-muenster.de**

Alina Dollheimer ist wieder Weltmeisterin

In allen sechs Partien war die DJKlerin auf den Bahnen

(ado) In der Woche vom 19. bis 27. Mai fand im badischen Dettenheim die Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen und Herren im Sportkegeln statt. Mit von der Partie, nach einigen Jahren Abstinenz im Nationalteam, Alina Dollheimer, das DJK-Eigengewächs. Nachdem sie im vergangenen Jahr vom KSC 73 Mörfelden aus der Deutschen Classic Kegler Union, zum SKC Victoria Bamberg in den Deutschen Keglerbund Classic wechselte, öffneten sich die Türen für internationale Wettbewerbe wieder. Nach den Erfolgen mit Bamberg im Weltpokal, der Champions League und dem deutschen Mannschaftsmeistertitel, folgte Ende April die Nominierung für Mannschaftsweltmeisterschaft.

Nach zahlreichen Trainingseinheiten auf den DJK-Kegelbahnen und einer unmittelbaren Wettkampfvorbereitung mit dem Team der Nationalmannschaft, startete das Team am 20. Mai mit dem Spiel gegen Estland in das Turnier. Das erste Spiel der Gruppenphase konnte das deutsche Team klar, mit 8:0 Punkten für sich entscheiden. Alina erzielte dabei 599 Kegel und konnte einen Mannschaftspunkt beisteuern. Das zweite Spiel ging gegen das Nachbarland Österreich, dass mit 6:2 Punkten und erstem Zittern auf deutscher Seite gewonnen werden konnte. In diesem Spiel zeigte Alina eine durchwachsene Leistung erzielte aber dennoch 579 Kegel.

Nun galt es im dritten Spiel, gegen Ungarn, den Gruppensieg perfekt zu machen, um nicht bereits im Viertelfinale auf den amtierenden Weltmeister Kroatien zu treffen. Mit 5:3 Punkten entschied die deutsche Nationalmannschaft dieses Spiel erst im Endspurt für sich und konnte die Marschroute der Trainer weiter verfolgen. Auch in diesem Spiel kam Alina zum Einsatz und erzielte 581 Kegel.

Im Viertelfinale wartete nun nicht Kroatien, sondern das Team aus Serbien. Am Freitagabend sollte es für die deutsche Nationalmannschaft mit Alina um die Medaillenplätze gehen, denn ein Sieg bedeutete die sichere Bronzemedaille, da die Plätze drei und vier nicht ausgespielt werden. Entsprechend konzentriert gingen die Spielerinnen in die Begegnung. Auch in diesem Spiel wurde Alina vom Trainerteam eingesetzt und konnte 598 Kegel zu einem erneut spannenden Spiel, dass das Team mit 5:3 Punkten dank einer klasse Mannschaftsleistung gewann.

Durch diesen Sieg in den späten Abendstunden war der Halbfinaleinzug klar. Dieses sollte keine zwölf



Alina Dollheimer ging konzentriert auf die Bahn.

Stunden nach Ende des Viertelfinals starten. Nach einer denkbar kurzen Nacht, die früh um vier Uhr für Alina endete, startete die Mission Finaleinzug. Gegner im Halbfinale war die Mannschaft aus Tschechien. Nach einem erneuten Krimi und mit langsam abnehmenden Kräften stand nach drei Stunden Spielzeit der Sieg für Deutschland fest und damit die sichere Silbermedaille.

Die kroatische Nationalmannschaft machte im parallel stattfindenden Halbfinale das Traumfinale für alle deutschen Fans perfekt. Vor einer Kulisse von 1.000 Zuschauern ging es am Nachmittag des 27. Mai ein letztes Mal auf die Kegelbahnen in der Schulsporthalle in Dettenheim. Nach sechs spannenden Duellen stand es durch die Mannschaftspunkte 4:4. Bei einem solchen Stand entscheiden international die erzielten Satzpunkte. Auch hier stand es mit 12:12 Satzpunkten unentschieden. So kam es in der Geschichte der Mannschaftsweltmeisterschaften zur ersten Entscheidung im Sudden Victory, dem Elfmeterschießen der Kegler. Hier gelang es den deutschen Schlusspielerinnen nach sechs Würfeln mit 45:39 Kegeln gegen Kroatien zu gewinnen.

Deutschland stand als neuer Weltmeister fest. Alina Dollheimer hat mit sechs Einsätzen in sechs Spielen einen wesentlichen Teil zum Erfolg beigetragen.



Strahlende Gesichter beim Team Deutschland.

Eine Saison voller Höhen und Tiefen

Verletzungen kosteten bessere Platzierung der ersten Herren

(mst) Die erste Herrenmannschaft der Sportkegler konnte nach dem dritten Platz der Vorsaison nicht ganz an ihre gezeigten Leistungen anknüpfen und endete die Saison 16/17 mit einer ausgeglichenen Bilanz von 18:18 Punkten auf dem siebten Platz der Regionalliga A.

Nach einem gelungenen Start in die neue Saison lag die Mannschaft nach vier Spieltagen mit 6:2 Punkten auf einem guten zweiten Tabellenplatz. Bereits ab dem fünften Spieltag zeichnete sich allerdings der Trend ab, dass es in dieser Saison nur um eines gehen wird, nämlich den Klassenerhalt so früh wie möglich einzutüten und sich auf die Heimstärke zu besinnen. Das Team leistete sich unerwartete Heimniederlagen, sowie eine äußerst unglückliche Auswärtsniederlage beim späteren Aufsteiger Aschaffenburg, wo sie denkbar knapp mit vier Kegel das Nachsehen hatten und das Spiel mit dem allerletzten Wurf entschieden wurde.

An Spieltag acht waren die Blau-Weißen zu Gast in Hanau, ein Spiel, das unbedingt gewonnen werden musste und am Ende gelang dies auch nach einem langen harten Kampf. Beflügelt durch diesen wichtigen Auswärtssieg konnte die Mannschaft am letzten Spieltag der Hinrunde zu Hause den damaligen Tabellenführer aus Damm mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung von 5340 Kegel regelrecht deklassieren und somit die Hinrunde mit 10:8 Punkten im Mittelfeld der Tabelle beenden.

In der Rückrunde gab es allerdings nur noch vier Heimspiele und deshalb galt es den Blick in der Tabelle weiterhin nach unten zu richten. Zum Auftakt der Rückrunde waren drei von insgesamt vier Spielen mehr als deutlich verloren, ehe man am Spieltag 14 endlich den erhofften Auswärtssieg in Maintal einfahren konnte. Der Klassenerhalt war somit perfekt und es konnte in der Folge sogar noch einmal der Tabellenführer und spätere Aufsteiger aus Aschaffenburg auf der heimischen Anlage niedergelassen werden.

Mit 12:6 Punkten zu Hause und eher mageren 6:12 Auswärtspunkten fand sich die erste Herrenmannschaft am Ende der Saison auf dem siebten Tabellenplatz wieder.

Geschuldet ist das unterdurchschnittliche Abschneiden der Mannschaft allerdings auch vielen Verletzungen einiger Stammspieler. Zudem stand Sportwart Markus Wolf an keinem der 18 Spieltage an zwei aufeinander folgenden Spielen die gleiche

Mannschaft zur Verfügung, was sicherlich auch einige Punkte gekostet haben dürfte.

Die besten Einzelspieler der Saison waren Steffen Murmann, mit einem Gesamtschnitt von 909 Kegel und einer Saisonbestleistung von 988 Kegel, erzielt in Aschaffenburg.

Ihm folgt Andreas Dollheimer mit einem Durchschnitt von 900 Kegel und einem herausragendem Spiel in Heigenbrücken, wo er wie drei seiner Teamkollegen in den Jahren zuvor, seine persönliche Bestleistung auf 1018 Kegel anheben konnte.

Christian Müller erzielte zu Hause mit sagenhaften 963 Kegel seine persönlich absolute Topleistung in der Saison und konnte am Ende einen Gesamtschnitt von 890 Kegel vorweisen.

Patrick Serrer, der eigentlich Stammspieler der Mannschaft ist, konnte berufsbedingt leider nur an sieben Spieltagen aushelfen. Ohne Training spielte er einen sehr starken Schnitt von 885 Kegel und eine Bestleistung von 917.

Stefan Kaffenberger machte als einziger Spieler alle 18 Spiele und konnte am Ende einen guten Gesamtschnitt von 875, und eine Bestleistung von 938 Kegel erzielen.

Markus Mai und Marius Weber konnten aufgrund von Verletzungen nur wenige Spiele bestreiten und erzielten beide einen Gesamtschnitt von 875 Kegel. Beide Spieler werden kommende Saison wieder zum Stammpersonal zählen und die Mannschaft verstärken.

Sportwart Markus Wolf erzielte mit 840 Kegel einen soliden Schnitt und spielte sein bestes Ergebnis mit 892 in Aschaffenburg.

Thomas Mack zeigte in seinen zwei Einsätzen für das Team, dass er noch immer locker mit den Topspielern der Mannschaft mithalten könnte und spielte in Kleinostheim sowie in Heigenbrücken Traumergebnisse von 945 und 943.

Immer wieder mussten Spieler aus der zweiten Mannschaft „hochgezogen“ werden, damit die erste Mannschaft an einigen Spieltagen überhaupt spielfähig war. Besonderer Dank geht hierbei an die Spieler Hans Peter Dollheimer, Achim Veit, Georg Hassenzahl und an unseren Sportwart Markus Wolf, der an allen Spieltagen eine konkurrenzfähige Mannschaft ins Rennen schicken konnte.

Damen viertbeste Mannschaft der Liga

Sportkeglerinnen starten schwach & beenden stark

(mst) Nach einem schwachen Saisonstart konnten die Kegeldamen in der Bezirksoberliga dank der guten Rückrunde einen beachtlichen vierten Platz mit 16:16 Punkten belegen. Mit einem Mannschaftsdurchschnitt von 2286 Kegeln liegt man zwar im unteren Drittel, aber auf Punkte an Heimspieltagen ist in Münster stets verlass. Auch diese Saison wurde von vielen „ups and downs“ in Form von Verletzungen und Leistungseinbrüchen geprägt, doch der Zusammenhalt des Teams und die organisatorische Unterstützung des Sportwartes Markus Wolf sorgten für immer ausreichend Personal und gute Laune.

Kurz vor Weihnachten schien dann der Bann gebrochen und die Mannschaft legte nahezu eine Siegesserie hin. Mit Ergebnissen von 2388, 2352 und 2335 besserte man den Schnitt deutlich auf und kassierte verdiente Siegpunkte. Ihr bestes Spiel machte die Mannschaft am letzten Spieltag mit tollen 2424 Kegeln und holte damit die verdienten Auswärtspunkte bei der TUS Griesheim.

Rückblickend sind folgende Einzelleistungen der Damen im Besonderen erwähnenswert: Manuela Marshlick erkegelte sich am ersten Spieltag beim SVS Griesheim unglaubliche 467 Kegel und blieb

Vierter Platz in der A-Liga

(ulf) Im Vorjahr belegte die zweite Herrenmannschaft den achten Platz und verbesserte sich in der Saison 16/17 auf einen sehr guten vierten Platz. Die Tendenz geht damit klar nach Oben und für diesen Erfolg sind unter anderem folgende Einzelleistungen der Spieler verantwortlich: Hans Peter Dollheimer 462, Günther Witzel 422 (418 bei den H3), Marius Weber 455, Philipp Stanchly 421 (423 bei den H3), Georg Hassenzahl 465, Thomas Mack 457. Auch Spieler der ersten und dritten Herren haben ihr Scherflein dazu beigetragen, dass



Kegelten sich auf Platz vier.

die Mannschaft mit 20:16 Punkten und 28988 Kegeln einen der vorderen Ränge erreichen konnte.



Die Damen-Mannschaft der Sportkegler im Grünen.

damit bis Saisonende auf Platz eins als bestes Auswärtsergebnis der Liga! Auch Routinier Edith Kunkel trumpfte mit Ergebnissen von 456, 434 und 436 auf, während Christin Köhne nach ihrer Babypause mit starken Ergebnissen von 426, 451 und 466 spielte wie eh und je. Weitere tolle Einzelleistungen: Beate Dollheimer 423, Manuela Braun 402, Manuela Hassenzahl 419, Manuela Stanchly 398, Nathalie Schneider 397 und Stephanie Jahn 407 Kegel. Alles in allem eine gelungene Saison, die nach dem Aufschwung gegen Ende auf eine erfolgreiche Runde 2017/2018 hoffen lässt.

Dritte Herren auf dem zehnten Platz

(mst) Einer muss es sein und in der Saison 16/17 traf es die dritten Herren, sie haben sich ans untere Ende der Tabelle der C-Liga gesetzt. In dieser Mannschaft spielten die jüngsten und auch die ältesten Sportkegler und das ist etwas, was diesen Sport so besonders macht, er ist generationenübergreifend und das können nur wenige Mannschaftssportarten von sich behaupten.

Auch hier haben wir sehr gute Einzelleistungen zu verzeichnen: Robert Dony 420, Robert Ruhmann 407, Rüdiger Stanchly (400), Gerd Danz 396, Patrick Witzel 393, Jannik Stanchly (416), Kai Brandt 403 (433 bei den H2) und Wolfgang Kunkel 427.



Mussten den anderen den Vortritt lassen.

Mix-Mannschaft hat viel zu bieten

Motivierte Jugend & „alte Hasen“ gemeinsam auf den Bahnen

(mst) Neben der zweiten und dritten Herrenmannschaft, die sich in unterschiedlichster Herrenbesetzung durch das Sportjahr 2016/2017 gekämpft haben, gibt es noch eine Mix-Mannschaft bei den Sportkeglern. Sie besteht aus vier Spielerinnen und Spielern und verleiht der DJK die Möglichkeit, den Jugendlichen Spaß und Spielpraxis zu vermitteln, sowie verschiedene Bahnanlagen und Kegelveine kennenzulernen. Wir unterscheiden bei der Jugend zwischen den B-Jugendlichen (10-14 Jährige) und den A-Jugendlichen (14-18 Jährige) und seit der Saison 16/17 können auch B-Jugendliche mit ihren wesentlich kleineren Kugeln in den unteren Ligen ihr Können unter Beweis stellen. Auch Neulinge im Kegelsport treten gerne in der Mix-Mannschaft an, um das Gelernte in Wettkampfsituationen umzusetzen, während ältere Spielerinnen und Spieler einfach nur noch Spaß am Kegeln haben wollen, aber den „großen“ Wettkampfdruck nicht mehr möchten.



Spaß & Spielpraxis stehen im Vordergrund.

So landete diese Mannschaft in der C-Liga auf einem guten sechsten Platz und die Spieler erspielten sich in der Saison folgende persönlichen Bestleistungen: Christa Macha 422, Peter Serrer 438, Jan Scheuermann 390, Alexandra Bolz 408 und Gabi Veit 364.

Premiere mit dem Hessenmeister-Titel

Ursula Luh-Fleischer & Andreas Diehl im Mixed erfolgreich

(ulf) Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl feierten in dieser Saison ihre Premiere in der Altersklasse der Senioren. Und zum Feiern hatten sie nach den hessischen Meisterschaften, die in Bad Hersfeld ausgetragen wurden, auch allen Grund. Im Mixed holten Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl gemeinsam den Titel. Jeweils im Finale geschlagen geben musste sich Ursula Luh-Fleischer im Einzel und Doppel, die damit auch das Ticket für die Deutschen Meisterschaften löste.

Im Einzel zogen sowohl Ursula als auch Andreas als Gruppenzweite in die Endrunde ein. Bei den Herren war dies das Achtelfinale und bei den Damen das Viertelfinale. Andreas Diehl gewann souverän sein erstes Endrundenmatch. Im Viertelfinale war dann aber Schluss für ihn. So musste er in die Platzierungsrunde um den fünften Platz, der die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften bedeutet. Zwei Siege und eine Niederlage reichten am Ende zu Platz sechs. Besser lief es bei Ursula Luh-Fleischer. Nach einem klaren Erfolg im Viertelfinale war die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften sicher. Im Halbfinale gegen eine favorisierte Drittligaspielerin schaffte sie mit einem knappen Erfolg im Entscheidungssatz eine Überraschung. Im Finale musste sie sich ebenso knapp geschlagen geben.

Andreas Diehl verpasste mit seinem Partner im Doppel mit einer knappen Fünf-Satz-Niederlage im Viertelfinale den Einzug in die Medaillentränge. Bis ins Finale kam Ursula Luh-Fleischer mit ihrer Partnerin. Doch dort mussten sie den neuen Hessenmeisterinnen gratulieren.

Das Mixed wurde für das eingespielte Duo zu einer Erfolgsgeschichte. Nach dem souveränen Einzug ins Halbfinale mussten sie hier im vierten Satz mehrere Matchbälle abwehren. Mit einem klaren Erfolg im Entscheidungssatz zogen sie ins Finale ein. Dort trafen sie auf das Topgesetzte-Duo. Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl kamen gut in die Partie und konnten mit tollen Ballwechsellern am Ende des ersten Satzes diesen für sich entscheiden. Auch im zweiten Satz setzten sie sich am Ende entscheidend ab. Im dritten Satz überrollten die Favoriten das DJK-Mixed. Im vierten Satz kämpften sich beide zurück in die Partie und konnten in der Verlängerung den letzten Punkt zur Hessenmeisterschaft machen.



Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl standen ganz oben.

Zusammengezählt sind es 1.650 Spiele

Markus Lang, Hans Peter Braun & Stefan Lehr wurden geehrt

(ulf) Viel zu tun gab es in der Rückrunde für den Herrenwart der Tischtennis-Abteilung, Martin Heckwolf, wenn es um die Ehrungen treuer Spieler ging. Gleich drei verdiente DJKler wurden in der verbleibenden Halbserie nach der Fastnachtszeit ausgezeichnet.

Markus Lang - 400 Spiele

Auf 400 Spiele blickt der „Jüngste“ in diesem erlauchten Kreise zurück, dafür ist der „Mister Zuverlässig“ bei der DJK aber nicht aus den ersten Herren wegzudenken. Markus Lang wurde zu Beginn der Partie gegen den Oberliga-Meister ausgezeichnet. Andreas Müller, einer der drei Vorsitzenden, zeigte das Engagement des Abwehrspielers für den Verein auf. Er führte schon einmal die Spielstatistik und derzeit ist er für die Belegungsplanung der Verbandsspiele im Tischtennis verantwortlich. Wenn jemand für einen Dienst gebraucht wird, macht Markus es möglich.

Martin Heckwolf ging dann auf die Statistik näher ein. Zum ersten Mal stand Markus Lang im September 1996 für eine Herren-Mannschaft am Tisch. In den 20 Jahren packte er insgesamt 212 Mal für die erste Mannschaft seine Tasche und 187 Mal für das zweite Team. Ein Einsatz in der vierten Mannschaft vervollständigt seine Bilanz. Doch wie es dazu gekommen ist, wusste noch nicht einmal der Geehrte selbst.



Markus Lang freute sich über die Ehrung für 400 Einsätze.

Hans Peter Braun - 500 Spiele

Auf 100 Spiele mehr im DJK-Trikot kann Hans Peter Braun zurückblicken. Charly, wie ihn seine Freunde nennen, ist seit 1980 Mitglied im zweitgrößten Verein in Münster – damals war die Halle gerade im Bau. Jahr für Jahr macht er Dienst im Ausschank bei den Fastnachtsveranstaltungen. So auch wieder in diesem Jahr. „Dabei bewegt sich manch ein Kreisklassenspieler mehr als bei einem

Spiel und die Beine schmerzen dann mehr als nach dem Tischtennis“, beschreibt der Beisitzer im Geschäftsführenden Vorstand, Heiko Huther, und dankt für den Einsatz des Jubilars. „Die Erwartung des Vorstandes, dass Charly vom Training mit seiner Partnerin, eine ehemalige Oberligaspielerin profitiert, hat sich indes nicht erfüllt. Allerdings darfst du immer noch weg zu deinem Sport und auch dies ist nicht selbstverständlich und dafür geht unser Dank an Tine.“

Die DJK-Spielstatistik trug Herrenwart Martin Heckwolf vor: Das erste Spiel bei den Aktiven absolvierte Hans Peter Braun im September 1985 in der achten Mannschaft gegen Ober-Roden. Zum ersten Mal geehrt wurde er im November 2010 für 400 Spiele. In rund 33 Jahren stand der DJKler in seinem aktuellen Team, den neunten Herren, mit 141 Einsätzen am häufigsten auf dem Spielbogen. 126 Spiele in der zehnten und 123 Spiele in der achten Mannschaft zeigen, dass die dritte Kreisklasse seine sportliche Heimat ist. 66 Mal packte er seine Tasche für die siebte Mannschaft und 39 Mal für das elfte Team. Vier Einsätze im sechsten Team und ein Einsatz in der fünften Mannschaft machen die 500 Spiele komplett.



Hans Peter Braun stand bereits 500 Mal am Tisch.

Stefan Lehr - 750 Spiele

Sogar 750 Mal stand Stefan Lehr bereits für die DJK am Tisch. Regelmäßige Dienste gehören zur DJK und auch Stefan Lehr ist regelmäßig ehrenamtlich im Einsatz. „Wenn man Stefan’s Vorhand sieht, denkt man sofort an seine zweite Sportart“, führt Ulrich Becker, einer der drei Vorsitzenden, auch nicht bekannt für eine lehrbuchhafte Vorhandtechnik, während seiner kurzen Laudatio aus. „Wenn es die Zeit zulässt, spielt Stefan gerne Tennis.“ Stefan Lehr steht seit 1978 regelmäßig für die DJK am

Tisch. Die meisten Einsätze, 313 Spiele, hat der Jubilar in den sechsten Herren, gefolgt von den fünften Herren mit 210 Spielen. 123 Mal griff er für die siebte Mannschaft zum Schläger. 59 Mal stand er auf dem Spielberichtsbogen der achten Herren. In seinem aktuellen Team, den vierten Herren, war er 43 Mal aktiv. Zwei Partien in den dritten Herren komplettieren die Statistik. „Auch als Ersatzspieler ist er gefragt. So konnte er vor kurzem mit den dritten Herren einen Sieg in Hähnlein feiern“, berichtet Martin Heckwolf.

Alle drei Geehrten bekamen neben der Urkunde und der Statistik einen Gutschein.



Stefan Lehr blickt auf 750 Spiele zurück.

Abschied & Premiere altersbedingt DJK steht in den Startlisten auf deutscher Ebene

(ulf) Für Anna Heeg stand in dieser Saison der Abschied aus ihrer Jugendzeit an und damit die altersbedingt letzte Teilnahme an deutschen Jugendmeisterschaften. Ursula Luh-Fleischer hingegen startete altersbedingt erstmals bei den deutschen Seniorenmeisterschaften. Damit war der Name DJK Blau-Weiß Münster wieder in den Startlisten auf Bundesebene zu lesen.

Ursula Luh-Fleischer gewann bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften, die in diesem Jahr in Neuenstadt am Kocher ausgetragen wurden, im Einzel die Vorrundengruppe mit drei Siegen und zog so in die Hauptrunde ein. Dort erwischte sie ein schweres Los und musste sich knapp im Entscheidungssatz geschlagen geben. Im Mixed kam das Aus in der zweiten Runde. Nach einer umkämpften Partie musste sich die uneingespielte Kombination im Entscheidungssatz geschlagen geben. Im Achtelfinale war Endstation im Doppel für die hessischen Vizemeisterinnen.



Anna Heeg und Ursula Luh-Fleischer gemeinsam im Doppel.

Anna Heeg schaffte es bei den Deutschen Meisterschaften, die in Kirn ausgetragen wurden, im Einzel und Doppel gleich zwei Mal ins Achtelfinale. Zunächst gewann sie trotz einer Niederlage die Gruppe und zog in die Endrunde ein. Im Achtelfinale musste sie sich nach sechs umkämpften Sätzen geschlagen geben. Im Doppel gab es für Anna Heeg und ihre Partnerin einen deutlichen 3:0-Erfolg zum Auftakt. Im Achtelfinale hatten die beiden gegen die späteren Drittplatzierten den Sieg schon auf dem Schläger. Nach einer 2:0-Satzführung ging es noch in den Entscheidungssatz und hier mussten sie sich in der Verlängerung mit 10:12 geschlagen geben.

Auf das Treppchen schaffte es Anna Heeg mit der hessischen Auswahl beim Deutschlandpokal. Der Vergleich der Länderteams fand in Oberhausen statt. Mit starken Leistungen hat sie wesentlich zum Erfolg des Teams Hessen, das von Tobias Beck gecoacht wurde, beigetragen. Insbesondere in der wichtigen Partie um den Gruppensieg, um den fast übermächtigen Mädchen aus Baden-Württemberg bis zum Finale auszuweichen, zeigte Anna Heeg Kämpferqualitäten. Nach einer Niederlage in der ersten Partie des Gruppenfinals ging es im Doppel in die Verlängerung des Entscheidungssatzes. Mit 14:12 holte Hessen den wichtigen dritten Punkt. Gleich anschließend musste Anna wieder in die Box. Und es ging wieder in den Entscheidungssatz. Mit einem 11:8 holte Anna Heeg den Siegpunkt für ihr Team Hessen.



Meisterliche Damen & erfolgreiche Kids

Insgesamt sechs Meisterschaften werden gefeiert

(ulf) Einige Spielerinnen und Spieler schaffen es immer wieder, andere brauchen Jahrzehnte und manche werden es nie: Meister mit ihrem Team. So treten Jahr für Jahr die Mannschaften im September an, um den Besten in der Liga zu suchen und dann im April groß zu feiern. Im größten Tischtennisverein in Hessen ist dies nicht anders. So sind diese Saison 26 Teams gestartet und sechs konnten sich den Meistertitel sichern. Dabei waren die Saisonverläufe der einzelnen Meisterschaften so unterschiedlich – mal durfte schon ganz früh gefeiert werden, mal waren die Verfolger bis zum Schluss auf den Fersen. Doch das macht den Sport aus und am Ende freut sich der ganze Verein mit den sechs Meisterteams. Auffallend in diesem Jahr ist ganz viel „Frauenpower“.

Jüngstes Meisterteam

Simon Thomas, Ida Singer, Marc Michelmann und Julia Heckwolf sicherten sich den Titel in der Kreisliga C-Schüler mit einer starken Rückrunde. Die Saison begann mit der einzigen Niederlage, gefolgt von einem von nur zwei Unentschieden. Danach wurden alle Partien in der Vorrunde gewonnen und so lag die Mannschaft auf Platz drei nach der Vorrunde. In der Rückrunde wurde gleich in der ersten Partie, beim Herbstmeister, mit einem 10:0-Erfolg ein Ausrufezeichen gesetzt. Es folgte nur noch ein Unentschieden im Verlauf der Rückrunde. Da der Herbstmeister in der Rückrunde nicht annähernd an seine Form anknüpfen konnte, sicherte sich das DJK-Team mit komfortablem Vorsprung von fünf Punkten die Meisterschaft.

Bester Spieler der Kreisliga wurde mit 21:4-Spielen Simon Thomas. Ida Singer folgt mit 19:2-Spielen auf Platz vier. Simon Thomas/Marc Michelmann stellen das beste Doppel der Liga und müssen sich in acht Partien nur einmal geschlagen geben.



Marc Michelmann, Julia Heckwolf, Ida Siger und Simon Thomas meisterlich.

Meisterschaft im Doppelpack

Gleich über zwei Meisterschaften freuen sich Sarah Heckwolf, Julia Michelmann, Anika Braun und

Chiara Lehmann - die B-Schülerinnen. Sie lagen am Ende sowohl in der gemeinsamen weiblichen Kreisliga vorne als auch in der separaten Wertung der B-Schülerinnen.

Bei den B-Schülerinnen dominierten die Vier regelrecht. Nur ganze fünf Spiele gaben sie in den sechs Begegnungen ab - allesamt gegen das zweitplatzierte Team. Mehr Spannung kam in der Gesamtwertung auf. Hier lag das junge Team nach der Vorrunde noch auf Platz zwei - hinter ihren Vereinskolleginnen der weiblichen Jugend. Beide Teams waren punktgleich, nur das schlechtere Spielverhältnis gab den Ausschlag. Gleich im ersten Spiel der Rückrunde kam es zum entscheidenden Match. Mit 7:3 entschieden die B-Schülerinnen die Partie für sich und legten so den Grundstein für die zweite Meisterschaft. Alle weiteren Partien wurden gewonnen und so gab es am Ende doppelten Grund zum Feiern.

Auch die Einzelbilanzen sind wahrlich meisterhaft. Sarah Heckwolf ist mit 36:2-Spielen die beste Spielerin der Liga. Anika Braun schafft es mit einer 28:1-Bilanz in die TOP drei. Im Doppel blieben die B-Schülerinnen ungeschlagen: Sarah Heckwolf und Julia Michelmann kamen mit 6:0-Spielen auf Platz zwei, Anika Braun und Chiara Lehmann mit 4:0-Spielen auf Platz vier.



Freude bei Chiara Lehmann, Anika Braun, Julia Michelmann und Sarah Heckwolf.

Souveräne Mädchen

Die weibliche Jugend mit Melis Salo, Janet Post und Sophie-Marie Stork hat sich absolut souverän die Meisterschaft der weiblichen Jugend im Kreis Darmstadt-Dieburg geholt. Die getrennte Wertung entschieden die Drei ohne Spielverlust. 12:0-Punkte bei 60:0-Spielen lautete die beeindruckende Bilanz am Ende der Saison. In der gemeinsamen Wertung aller weiblichen Teams belegten die Drei Platz zwei hinter ihren Vereinskolleginnen, den B-Schülerinnen.

en. Die doppelte Meisterschaft wurde nach der knappen Herbstmeisterschaft im ersten Spiel der Rückrunde vergeben. Die einzige Niederlage in der kompletten Saison brachte die Vorentscheidung.

Die Einzelbilanzen können sich sehen lassen. Melis Salo belegt mit 33:3-Spielen Platz zwei. Melis Salo und Sophie-Marie Stork sind mit einer Bilanz von 8:1-Spielen das beste Doppel.



Melis Salo, Sophie-Marie Stork und Janet Post sind bei der weiblichen Jugend vorne.

Jungs können auch Meister

Jona Kaufmann, Jannis Schledt, Simon Balcke und Farhad Zahid dürfen sich Meister nennen. Die vier Jungs, die Andreas Pixa gecoacht hat, haben sich am Ende souverän die Meisterschaft in der ersten Kreisklasse der B-Schüler gesichert.

Die Herbstmeisterschaft holten sie punktgleich mit dem Tabellenzweiten, aber mit deutlichem Vorsprung im Spielverhältnis. Eine einzige knappe Niederlage mussten sie im Herbst einstecken. Zur Rückrunde rückte Farhad Zahid ins Team. Gegenüber der Vorrunde steigerte sich das Team enorm. Das knappste Resultat lautete 8:2, gegen den Tabellenzweiten gab es ein 9:1. Damit war schnell klar, wer die Meisterschaft holen sollte. Am Ende waren es sechs Punkte Vorsprung in einer Liga, die nur noch aus sieben Mannschaften bestand.

Wer die Liga dominiert, der führt auch die Statistik an. Jona Kaufmann ist mit einer Bilanz von 28:4 Spielen die Nummer eins, direkt vor Jannis Schledt mit 31:5 Spielen. Die beiden besten Einzelspieler der Liga stellen auch das erfolgreichste Doppel, das in zehn Spielen eine „weiße Weste“ behalten hat.



Simon Balcke, Jannis Schledt, Farhad Zahid und Jona Kaufmann machten früh alles klar.

Vorzeitige Meisterinnen

Im vorletzten Spiel machte die vierte Damen-Mannschaft die Meisterschaft in der Kreisliga Darmstadt-Dieburg perfekt. Nach der Vorrunde lagen Kerstin Löbig, Felicitas Heckwolf, Manuela Roßkopf und Karina Beck mit drei Punkten Vorsprung auf die beiden ärgsten Verfolger an der Tabellenspitze. In der Rückrunde sollte es durch zwei Niederlagen noch einmal spannend werden. Doch am Ende waren es dann beruhigende fünf Punkte Vorsprung und somit frühzeitig die Meisterschaft. Der Aufstieg in die Bezirksliga war geschafft.

Kerstin Löbig war die beste Einzelspielerin der DJK und kam mit 29:10 Spielen auf Platz drei der Liga.



Karina Beck, Manuela Roßkopf, Kerstin Löbig und Felicitas Heckwolf steigen auf.

Besseres Spielverhältnis

Ursula Luh-Fleischer, Sonja Haus, Julia Sloboda, Jeannine Debold, Nicole Huther und Birgit Heckwolf holten die Meisterschaft in der Verbandsliga Süd und steigen in die Hessenliga auf. Von Anfang an lag das Team an der Tabellenspitze und so war die Herbstmeisterschaft nur Formsache. Der Vorsprung auf die punktgleichen Verfolger auf Platz zwei und drei betrug zwei Punkte und ein deutlich besseres Spielverhältnis. Wie wertvoll dieses sein sollte, sollte sich noch am Ende der Spielzeit zeigen.

Alles lief auf das Duell mit dem Tabellenzweiten hinaus. Die Partie dort wurde knapp mit 5:8 verloren. Somit lagen beiden Teams zwei Spieltage vor Ende der Saison punktgleich an der Tabellenspitze. Damit war für die DJK-Damen klar, die beiden verbleibenden Partien mussten unbedingt gewonnen werden. Das bessere Spielverhältnis sprach klar zu Gunsten von Münster. Am letzten Spieltag wurde die Meisterschaft perfekt gemacht.



Birgit Heckwolf, Nicole Huther, Sonja Haus und Jeannine Debold steigen mit Ursula Luh-Fleischer und Julia Sloboda sofort wieder auf.

Pokal, Pokal - Wir holen den Pokal

B-Schülerinnen gewinnen auch den Bezirkspokal

(ulf) Mit dem Sieg beim Kreispokal haben sich die B-Schülerinnen sich ihr Ticket für den Bezirkspokal gesichert. Dort holten sich Sarah Heckwolf, Julia Michelmann und Anika Braun dann auch den Bezirkspokal.

Nach einem klaren 4:0 im Halbfinale mussten die Mädchen im Endspiel mächtig kämpfen. Sie trafen auf das Team aus Sossenheim, gegen welche das Finale im vergangenen Jahr verloren wurde. Jetzt machten es die DJKlerinnen besser und erkämpften sich mit einem 4:3-Erfolg den Bezirkspokal.

Ohne Pokal endete die Hessenpokalendrunde aus Sicht der ersten und zweiten Herren. Die Reserve erspielte sich im Laufe der Saison ihr Ticket für das Turnier in Lauterbach. Dort konnten dann nur Andreas Diehl und Glenn Knoth an die Tische gehen und so mussten sie zwei Punkte bereits kampflös abgeben. Doch beide wollten sich dem neuen Hessenpokalsieger nicht kampflös ergeben und hielten die Partie bis zum Endstand von 3:4 offen. Die ersten Herren mussten keine Vorrundenspiele bestreiten und zogen so direkt ins Finale ein.



Anika Braun, Sarah Heckwolf und Julia Michelmann holten den Pokal.

Auch hier standen mit Till Körner und Christian Albrecht nur zwei Aktive am Tisch. Trotz großer Gegenwehr endete die Partie 0:4.

Auch die ersten A-Schüler erspielten sich die Teilnahme der Hessenpokalendrunde. Dort mussten sich Matti Krämer, Finn und Linus Müller nach einem guten Spiel dem Meisterteam der Hessenliga 0:4 geschlagen geben.

Hessenmeister im Doppel

Till Körner/Dominik Tischer gewinnen die B-Klasse

(ulf) Mit Dominik Tischer und Till Körner bei den Herren B sowie Christian Albrecht und Andreas Diehl bei den Herren C waren vier DJKler bei den Hessischen Meisterschaften der Leistungsklassen am Start, ebenso Julia Baligás, der Neuzugang der ersten Damen. Die Ergebnisse konnten sich mehr als sehen lassen: Till Körner/Dominik Tischer gewinnen den Doppelwettbewerb. Silber holten sich Andreas Diehl/Christian Albrecht im Doppel und Julia Baligás im Einzel und Doppel. Bronze gab es zusätzlich für Dominik Tischer und Andreas Diehl im Einzel.

Im Einzel der Herren B schaffte Dominik Tischer den Sprung aufs Treppchen. Für den Topgesetzten noch DJKler war im Halbfinale Schluss. Bereits im Achtelfinale schied Till Körner aus. Gemeinsam im Doppel machten sie dann den Titel perfekt und wurden Hessenmeister.

Julia Baligás musste sich bei den Damen B in der Gruppe knapp geschlagen geben und zog so als Zweite in die Hauptrunde ein. Souverän war ihr Weg ins Finale, doch dort musste sie sich geschlagen geben. Eine zweite Silbermedaille holte

sie sich im Doppel. Andreas Diehl schaffte es bei den Herren B bis ins Halbfinale. Dort musste er sich dem neuen Hessenmeister, der im Viertelfinale bereits Christian Albrecht ausschaltete, geschlagen geben. Die Halbfinalteilnahme brachte Andreas Diehl das Ticket für die Deutschen



Andreas Diehl spielt Deutsche Meisterschaften.

Meisterschaften. Im Doppel kämpften sich Andreas Diehl/Christian Albrecht ins Endspiel vor, mussten aber den Gegnern zum Sieg gratulieren.



Clara Meinel & Ronja Löbig lösen Ticket

Jungs erwischten nicht ihre Topform

(ulf) Die Bezirksranglisten beim Nachwuchs werden in zwei Stufen ausgetragen. Bei der Vorrangliste im Mai galt es sich die Teilnahme an der Endrangliste im Juni zu erspielen.

Bei den A-Schülern lösten die beiden DJKler ihre Aufgaben souverän. Matti Krämer gönnte seinen Gegnern zwar Satzgewinne, setzte sich letztlich ungeschlagen durch. Enes Bilici musste nur dem Sieger gratulieren, sonst überließ er seinen Gegnern keine Sätze. So sicherte er sich Platz zwei.

Bei den A-Schülerinnen gingen mit Dhara Ries, Sarah Heckwolf, Julia Michelmann und Anika Braun gleich vier DJKlerinnen an den Start. Dazu mit Leoni Breitwieser auch der Neuzugang für die kommende Saison. Doch keine schaffte die Qualifikation zur Endrangliste. Dhara Ries wurde Vierte, Anika Braun kam auf Platz sieben in der Gruppe eins. Sarah Heckwolf sicherte sich aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber zwei Konkurrentinnen Platz vier in Gruppe zwei. In Gruppe drei wurde Leonie Breitwieser Dritte, Julia Michelmann kam hier auf Platz fünf.

Maike Till wurde bei den B-Schülerinnen Vierte in ihrer Vorrundengruppe. Mit zwei Siegen und drei Niederlagen verpasste sie zwar die Qualifikation für die Endrangliste, kann allerdings auf ihre erste Teilnahme an einer Bezirksrangliste mit Stolz zurückblicken. Auch Ida Singer trat zum ersten Mal bei einer Bezirksrangliste an. Mit 2:3-Spielen kam sie auf Platz vier bei den C-Schülerinnen.

Mit Matti Krämer und Enes Bilici schafften nur die beiden Jungs die Qualifikation zur Bezirksendrangliste. Dort griffen dann auch die bislang freigestellten Talente der DJK, Clara Meinel und Christian Albrecht bei der Jugend und Ronja Löbig bei den C-Schülerinnen, ein. Während bei den Mädchen die Siegerinnen an einem Tag ausgespielt wurden, mussten die Jungs am Samstag zunächst eine Qualifikation spielen. Ehe es am Sonntag dann um den Sieg ging.

Christian Albrecht spielte sich bei der männlichen Jugend durch die Qualifikation. In der Endrangliste reichte es dann nur noch zu einem Sieg und so blieb ihm nur Platz acht. Bei den B-Schülern scheiterten Matti Krämer und Enes Bilici bereits in der Qualifikation. Dabei fehlte Matti Krämer bei Spielgleichheit lediglich ein Satz zum Weiterkommen. Enes Bilici kam mit zwei Siegen noch auf Platz sechs.

Clara Meinel feierte bei der weiblichen Jugend einen Start-Ziel-Sieg. Ohne Niederlage holte sie sich den Sieg im Bezirk und damit das Ticket für die hessische Rangliste.

Ronja Löbig musste bei den C-Schülerinnen nur der Siegerin gratulieren. Alle anderen Partien gewann die DJKlerin. So konnte sie sich am Ende über Platz zwei freuen und eines der beiden Tickets für die hessische Rangliste. Dort wird dann auch der Neuzugang der DJK Robert Volkmann bei der männlichen Jugend starten.



Clara Meinel freute sich über ihren souveränen Sieg.

Just married

Nina & Sebastian Heimrich



Ronja Löbig wird Bezirksjahrgangsmeisterin

Talente sammeln wertvolle Erfahrungen

(ulf) Sieben junge Talente waren bei den Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Sandbach im Odenwald am Start. Herausragend aus blau-weißer Sicht war dabei Ronja Löbig, die in der Altersklasse drei der Mädchen gewonnen hat. Ohne Satzverlust setzte sie sich dabei durch. In dieser Spielklasse musste die zweite DJKlerin Ida Singer Lehrgeld zahlen. Lediglich einen Satz konnte sie für sich entscheiden. Mit dem gleichen Ergebnis in der Altersklasse zwei schloss Julia Heckwolf ab. Maike Till wurde in der Altersklasse eins in ihrer Vorrundengruppe Dritte und so blieb am Ende Platz fünf.

Marc Michelmann und Simon Thomas kamen bei den Jungen bis ins Viertelfinale der Altersklasse vier. Zuvor wurden sie jeweils Zweite in ihrer



Ronja Löbig stand ganz oben auf dem Siegereppchen.

Vorrundengruppe. Mit einem Sieg schied Yannik Lichte in der Vorrunde der Altersklasse zwei aus.

Ronja Löbig schaffte es ins Viertelfinale

Erfolg bei Hessischen Jahrgangsmeisterschaften

(ulf) Drei junge DJKler vertraten die blau-weißen Farben bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften. Ronja Löbig, Simon Thomas und Marc Michelmann waren in Watzenborn-Steinberg am Start, ebenso Neuzugang Nick Breitwieser.

Bis ins Viertelfinale schaffte es Ronja Löbig in der Altersklasse drei. In der Vorrundengruppe sicherte sie sich mit drei Siegen bei einer Niederlage den Einzug in die Hauptrunde. Dort musste sie sich geschlagen geben. Somit blieb Platz fünf für Ronja Löbig.

Alle drei Jungs starteten in der Altersklasse vier. Marc Michelmann und Nick Breitwieser waren erst kurzfristig nachnominiert worden und so galt es möglichst viele Erfahrungen zu sammeln. Marc Michelmann wurde Gruppendritter. Dabei konnte sich nach einem 1:2-Satzrückstand noch einen Sieg sichern. Ebenfalls Dritter in der Gruppe wurde Simon Thomas. Auch er holte sich einen Sieg bei zwei Niederlagen. Nick Breitwieser erwischte eine Dreiergruppe und musste sich hier zwei Mal geschlagen geben.

Team holt hessische Vizemeisterschaft

Seniorinnen-Mannschaft ist Nummer zwei im Land

(ulf) Mit Ursula Luh-Fleischer und Birgit Heckwolf trat das Seniorinnenteam bei den hessischen Mannschaftsmeisterinnen in Eschwege an. Die Beiden hatten sich als Bezirksmeisterinnen für die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Im ersten Spiel traf das DJK-Team auf die Mannschaft aus Biebrich. Ursula Luh-Fleischer brachte ihr Team in Führung. Birgit Heckwolf baute mit einem klaren Erfolg die Führung aus. Auch im gemeinsamen Doppel ließen die Beiden nichts „anbrennen“ und machten mit einem klaren Sieg den Mannschaftserfolg perfekt. Im Finale trafen die Blau-Weißen auf die amtierenden deutschen Meisterinnen aus Langen. Ursula Luh-Fleischer unterlag im Duell der Spitzenspielerinnen. Auch Birgit

Heckwolf musste nach guter Leistung ihrer Gegnerin gratulieren. Im Doppel reichte es ebenfalls nicht, um die Partie zu drehen. Somit mussten die beiden DJKlerinnen die Niederlage quittieren.

„Es brauchte schon die amtierenden deutschen Meisterinnen, um uns zu schlagen“, berichtete Ursula Luh-Fleischer mit einem Schmunzeln nach dem Turnier. „Als wir im vergangenen Jahr für diesen Wettbewerb gemeldet haben, haben wir nicht gedacht überhaupt so weit zu kommen. Jetzt hätten wir sogar deutsche Meisterschaften spielen können. Aber es hat Spaß gemacht und das war die Hauptsache.“



Vor 15 Jahren in den Streiflichtern zu lesen

zusammengetragen von Jan Stemme

Ausgabe 55 - März 2002

„Hessenmeisterschaft für Svenja Müller Vizemeisterschaft für Thorsten Gwosdz

Tolle Weihnachtsvorfreude herrschte beim jüngsten Nachwuchs der DJK Münster bei den vergangenen Hessenmeisterschaften. Dabei erkämpften sich die C-Schülertalente Svenja Müller, Suchira Suwannasri und Thorsten Gwosdz insgesamt fünf Medaillen.



Sie reihen sich bei den erfolgreichen DJK-Tischtennisspielern ein: Svenja Müller und Thorsten Gwosdz.

Die Finalsiege liefen äußerst wechselhaft und sehr dramatisch ab. Kämpferisch und hochmotiviert errang Svenja Müller bei den C-Schülerinnen mit nur zwei Punkten Vorsprung in der Verlängerung des 5. Satzes, gegen die Lokalmatadorin Alina Rölke, ihre erste Hessenmeisterschaft. Im Finale der C-Schüler stand überraschend ein weiteres Nachwuchstalent der DJK. Der erst neunjährige Thorsten Gwosdz zog nach einem hart umkämpften Halbfinale, nach 0:2 Satzrückstand und Abwehr mehrerer Matchbälle, siegreich ins Finale ein. Hier bot Thorsten eine recht ausgeglichene Partie gegen den hohen Favoriten Patrick Franziska aus Höchst/Odw., konnte den 3:1 Finalsieg seines Gegners aber nicht verhindern. In den Doppelkonkurrenzen sicherte sich Svenja Müller mit Elisabeth Schäfer die Goldmedaille, mit ihrer zugelosten Doppelpartner holte Suchira Suwannasri die Bronzemedaille und Thorsten Gwosdz gewann mit Matthias Kemmler aus Gräfenhausen Silber.

Ausgabe 56 - Juli 2002

DJK: Dynamisch, Jung und Kreativ Die DJK versteht es zu feiern

Um die Wette mit dem herrlichen Frühsommerwetter, strahlten die Mitglieder bei der 80er-Feier ihrer DJK. Die Tischtennisabteilung lud zu einem Spiel ehemaliger DJK-Spieler gegen die aktuelle erste Mannschaft ein. „Dass sogar Jörg Roßkopf mitgespielt hat, ist eine tolle Sache“, freut sich Abteilungsleiterin Andrea Richter. Ein Ortsvereins-Kegeltturnier, an dem 37

Mannschaften teilnahmen, war der Beitrag der Sportkegler. Mit einer Fußball-Olympiade, bei der es für eingesetzte Frauen Sonderpunkte gab, warteten die Hobbyfußballer auf. Alle Erwartungen übertraf das erstmals in Münster durchgeführte Beachvolleyball-Turnier. 20 Mannschaften traten an und als um Mitternacht die Mannschaft der Fassbierfreunde den Sieg errungen hatte, jubelten noch viele Besucher dem glücklichen Gewinner zu.

Waren die Aktivitäten der Abteilungen am Samstag, wenn auch in lockerer Atmosphäre, aber dennoch vom Wettkampfgedanken beseelt, ging es am Sonntag nur noch um die Freude an der Bewegung. Inliner tummelten sich auf der gesperrten Heinrich-Heine-Straße, Kinder liefen über das Freigelände rund um die DJK-Sporthalle und ihr Lachen wurde zur Bestätigung des Konzeptes der jungen Organisatoren.

Ausgabe 57 - Dezember 2002

Kinder können in Bewegung bleiben DJK Münster hilft Kindergarten nach Vandalismusschäden

Groß war die Enttäuschung als die Kinder des katholischen Kindergartens nach den Sommerferien in ihr Domizil zurückkehrten. Vandalen gleich, hatten Unbekannte in den Räumen und in der Außenanlage gewütet. Besonders stark wurde der Turnraum getroffen. Mit einem Schlauch war Wasser ins Innere geleitet worden und die Feuchtigkeit macht den Raum für längere Zeit unbrauchbar. „Müssen die Kinder jetzt auf ihre Bewegungsspiele verzichten?“, fragten sich die besorgten Erzieherinnen. Doch keine Situation ist so trostlos, als dass sie durch Hilfe von außen nicht zu bessern wäre.

In diesem Fall kam die Hilfe vom benachbarten Sportverein, der DJK Münster. Schnell und unbürokratisch stellte er der Kindergartenleitung die vereinseigene Sporthalle in den Vormittagsstunden zur Verfügung. Das Leitungsteam des Kindergartens nahm das unerwartete Angebot dankend an, und so konnte die erste Gruppe die Halle nutzen.



DJK-Vorsitzender Peter Waldmann übergibt der Leiterin des Kindergartens, Marietta Geist, den Schlüssel für die DJK-Sporthalle.



Auszeit

von Rita Heckwolf-Traub



**Die Freude und das Lächeln
sind der Sommer des Lebens.**

Jean Paul (1763-1825)

Im Sommer sind die Freude und das Lächeln so viel leichter zu entdecken. Kennst Du das?

- Menschen sind einander zugewandt,
- suchen den Kontakt,
- halten sich mehr draußen als drinnen auf.
- Sie treffen sich zum Grillen, Feiern, sind fröhlich und ausgelassen.
- Biergärten laden zum Verweilen ein.

Wenn nicht, beobachte das mal und freue Dich an den Erlebnissen, die Du haben wirst.

Sommer verleitet zur Leichtigkeit. Sommerkleidung ist leicht, alles Überflüssige lassen wir weg. Wäre es nicht wunderbar, dies auf anderes zu übertragen? Alltägliches mal „leicht nehmen“? Wie könnte man das tun?

Einfach mal alles nicht Nötige auf ein Minimum beschränken und damit wieder freier werden? Den „Alltag entrümpeln“ könnte dabei herauskommen. Eventuell ließe sich gar feststellen, dass vieles nicht mehr nötig ist, was sich irgendwann aneinander reihte.

Wenn wir dann noch den Mut haben, Dinge zu hinterfragen und mit Klarheit und Entschiedenheit das Weniger zu vertreten: entstehen Freiräume.



Oder wir wagen mal den Blick aus einer anderen Perspektive. Im Urlaub machen wir das ganz selbstverständlich. Dieses Neue einfach tun, ausprobieren, sich einlassen... - könnte uns im Alltag ebenso gute Dienste erweisen.

Vielleicht lässt Du Dich spielerisch darauf ein? - das kann sich befreiend und leicht anfühlen.

**Lebensfreude strömt
in jede Zelle
wie ungehinderter Atem.**

Else Pannek

Termine 2017 & 2018

19. August	Beachvolleyballturnier	02. Februar	Fastnachtssitzung
02. September	Generalreinigung & Grillfest der Sportkegler	03. Februar	Fastnachtssitzung
18. September	Kerbfrühschoppen	08. Februar	Altweiberfastnacht
11. November	Vereinsabend	28. Mai bis 01. Juni	2. Jedermann-Kegelturnier
20. Januar	Fastnachtssitzung	08. Juni	Jahreshauptversammlung
27. Januar	Fastnachtssitzung	Immer alle aktuellen Termine gibt es unter www.djk-muenster.de .	

Impressionen aus den Tischtennishallen



Obere Reihe: Enes Bilici nach dem Aufschlag - Kai Dörner bei der Vorhand - Max Meinel beim Aufschlag

Mittlere Reihe: Matti Krämer holt zur Vorhand aus - Zwei Jungs in der ersten Reihe - Jannis Schledt kurz nach dem Aufschlag

Untere Reihe: Ida Singer bei der Rückhand - Ronja Löbig holt zur Vorhand aus - Glenn Knoth & Martin Heckwolf im Doppel

